

# Der große Kick für Ideen

**INTEGRATION** In einem Modellprojekt wird Engagement von und für Flüchtlinge und Migranten unterstützt. Und das mit Hilfe eines Vereins.

VON SILVIA ZÖLLER

**HALLE/MZ** - Wie Flüchtlinge und Migranten besser integriert werden können, dazu hat sich das Bundesamt für Migration (BAMF) Gedanken gemacht. Das Ergebnis dieser Überlegungen ist nun auch in Halle praktisch zu erleben - beziehungsweise in Anspruch zu nehmen: In dem Modellprojekt „House of resources“ (deutsch: Haus der Ressourcen) gibt es die Möglichkeit, ohne große Hürden Fördergelder für kleine Projekte zu beantragen. Und dabei gibt es auch Hilfe und Unterstützung gratis dazu.

40 000 Euro stehen dafür in diesem Jahr und jährlich bis 2019 vom Bund für Halle und den Saalekreis bereit, um beispielsweise Flyer für Veranstaltungen drucken zu lassen oder Vereinsgründungen voranzubringen. Oder auch, um die Raummiete für eine Veranstaltung zu fi-

nanzieren, die dazu beitragen soll, dass Männer und Frauen aus anderen Ländern mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben und die sich gegen Menschenfeindlichkeit wenden.

„Aber es können auch komplexe Projekte mit bis zu 4 000 Euro gefördert werden“, erläutert Ronn Müller, Projektleiter des „House of resources“ Halle. Getragen wird die neue Einrichtung in der Hackebornstraße vom Verband der Migrantenorganisationen Halle. Bundesweit gibt es 14 solcher Projekte, in Sachsen-Anhalt nur in Halle und Magdeburg.

Zwar haben Ronn Müller und seine drei Mitarbeiter schon im Oktober letzten Jahres ihre Arbeit auf-

genommen, Fördermittel können jedoch erst seit Kurzem abgerufen werden. „Viele wissen gar nicht, welche Programme es gibt. Viel Potenzial wird verschenkt, weil sich Migranten nicht mit der deutschen Antragslogik auskennen“, sagt Müller. Genau da will das „House of resources“ ansetzen und Res-

ourcen aufzeigen, aber auch anbieten. So beraten die Mitarbeiter auch zu Aktionen und Anträgen, verleihen Veranstaltungstechnik oder stellen einen Büroplatz zur Vorbereitung von Initiativen zur Verfügung.

Ideen gibt es indes genug. Anträge liegen im „House of resources“ schon zu einigen Projekten vor. So möchte eine Gruppe Afghanen Be-

ratung für andere Landsleute anbieten und für sie übersetzen, etwa bei Behördenbesuchen. Mehrere Somalier haben die Idee, einen Sportverein zu gründen - in Kooperation mit einem anderen Sportverein kann so der Gedanke der Integration aufgegriffen werden. Aber auch ein Nachhilfeprojekt für arabisch-sprechende Kinder soll weitergeführt werden.

Darüber hinaus hat Müller weitere Pläne: Er will ein Gremium aus Mitgliedern der Stadtverwaltung, der Migrantenorganisationen, der Bürgerstiftung und weiterer Vereine und Organisationen gründen, die die Anträge für größere Projekte begutachten. „Damit soll auch der sinnvolle Einsatz von Fördermitteln gewährleistet werden und sollen Doppel-Anträge verhindert werden“, erklärt der Projektleiter.



Alle Infos unter:  
[www.house-of-resources-halle.de](http://www.house-of-resources-halle.de)

„Viele wissen gar nicht, welche Programme es gibt.“

Ronn Müller  
Projektleiter